

Der ASTA ruft auf! :

EINLADUNG AN ALLE FACHSCHAFTSVERTRETER, ERSTSEMESTERGRUPPEN UND ALLE INTERESSIERTEN STUDENTEN ZUM ARBEITSTREFFEN DES ASTAS:-----

TERMIN : MONTAG, 4.12. UM 16⁰⁰ IM RAUM 12/36

Seit Jahren ist die Situation der Studenten an der THD gekennzeichnet von überfüllten Seminaren und Übungen, fehlenden Finanzen, Verschärfungen der Studien- und Prüfungsordnungen durch die Einführung von kontinuierlichen Leistungsnachweisen, Zwischenprüfungen, Verkürzungen der Prüfungsfristen, Erhöhung der Semesterwochenstudenanzahl etc.

Gegen diese sich ständig verschlechternde Situation haben sich an fast allen Fachbereichen Studenten zur Wehr gesetzt und dagegen Aktionen organisiert. Immer wieder haben sich in den FBen Studentengruppen gebildet, um die Verschlechterung der Studiensituation zu verhindern.

Aber obwohl diese Situation für alle Studenten und alle Fachbereiche zutrifft, blieben diese Initiativen meist an den einzelnen Fachbereichen isoliert. (Viele Initiativen und Arbeitsgruppen haben deshalb auch bald ihre Arbeit wieder eingestellt.)

Dagegen ist es sogar vorgekommen, daß Studenten verschiedener Fachbereiche gegeneinander ausgespielt wurden - wie z.B. bei Planstellenverschiebungen und finanziellen Umschichtungen.

Fehlende Informationen, keine Koordination untereinander und keine gemeinsame Aktion - das ist die Situation, wie sie sich immer wieder den Studenten entgegenstellt, die für ihre Interessen aktiv werden und sich in Fachgruppen und Arbeitskreisen zusammentun.

Der AStA und die Fachschaftsvertretung sollen natürlich diese Aufgaben wahrnehmen. Aber sie sind nur Vertretungsorgane mit wenigen Leuten und häufig überlastet. AStA und Fachschaften sind keine Organisationen.

Darum müssen wir Studenten uns in größeren Gruppen mit konkreten Arbeitsschwerpunkten zusammenschließen und zu einem einheitlichen Handeln an jedem Fachbereich und auf Hochschulebene insgesamt kommen. Der AStA und die Fachschaftsräte unterstützen diese Bestrebungen und koordinieren sie.

Wir haben in den vergangenen Jahren immer wieder die Erfahrung gemacht, daß nur das einheitliche Handeln aller Studenten die Grundlage für einen Erfolg ist.

Das Hessische Hochschulgesetz sieht den Vermögensbeirat, die Fachaufsicht und das Ordnungsrecht vor. Diese Mittel der Staatsaufsicht über AStA und Fachschaftsräte sind dazu geeignet, die Unterstützung eines gemeinsamen Vorgehens den Studenten durch ihre Vertretungsorgane zu zerstören.

Deshalb lädt der AStA alle interessierten Studenten, Fachschaftsvertreter, Fachgruppen und andere studentische Initiativen ein zu einem Arbeitstreffen, auf dem die Möglichkeiten zur Schaffung einer vom Staat unabhängigen Organisationsform sowie die Möglichkeit zur Verhinderung der Staatsaufsicht diskutiert werden sollen.

Wir sind der Meinung, daß es notwendig ist, an der TH eine gemeinsame Grundlage für alle Studenten zu schaffen, um mit einheitlichen Aktionen an allen Fachbereichen die Verschlechterung unserer Studiensituation zu verhindern. Das Ergebnis dieses Treffens müßte ein Konzept zur weiteren Arbeit der Studenten für dieses Semester und das kommende Semester sein, mit dem Aktionen gegen Studienverschlechterungen organisiert werden können.

Auf diesem Arbeitstreffen werden voraussichtlich

Vertreter der UNEF (französische Studentengewerkschaft)

Vertreter von USTAs (Organisationsform in BA-Wü u. Berlin)



und Kommilitonen aus Gießen, die bereits vom Ordnungsrecht betroffen sind,

anwesend sein!

Sie werden von ihren Erfahrungen berichten und an der Diskussion teilnehmen. Gerade ihre Anwesenheit gibt uns eine Chance, neue Gedanken für unsere Arbeit an der Hochschule zu erhalten.